

DAS IST DIE TERMINGERECHTE  
AUSGABE VON

Nr. 24 a

# DAS LETZTE

zu unserem ersten, letzten, schönsten,  
berauschendsten und langeerwarteten  
sage und schreibe ZEHNTEN Geburtstag !!



Umsonst \*

# 10

Jahre

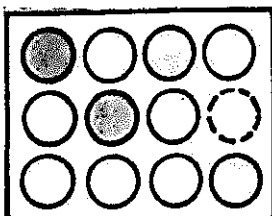
PANIK GROUP ALTENHASSLAU

Wenn also das kein Grund zum Feiern ist,  
dann kann euch lahmen Gurken nichts mehr  
helfen.

Für alle, die heute mit uns ein rauschendes  
Fest veranstalten wollen, schenkt Didl  
eine kleine Aufmerksamkeit.

Man kennt das ja, da gibt es einen  
gigantischen Anlaß die Wutz rauszulassen,  
aber man ist für ein solches Ereignis  
nur unzureichend vorbereitet. Hier also  
Konfetti zum selbermachen.

Einfach ausschneiden und in die Luft  
werfen.



VIEL SPASS !!

## IMPRESSUM

"Das Letzte" erscheint  
kostenlos in unregelmäßigen  
Abständen.

## HERAUSGEBER

Panik Group Altenhaßlau

## AUFLAGE

100 Stück

## CHEFREDAKTION

Roland Schertel  
Michael Wögler

## VERVIELFÄLTIGUNG

Stefan Zimmermann  
(tausend Dank)

## MITGEWIRKT HABEN:

Wolfgang Planer  
Manfred Weitzel  
(dito)

## INHALT:

	Seite
Panik Group 2000	2+3
Urlaub	4+5
Umfrage	6
Fehler	7

# PANIK 2000 !

10 Jahre ist es nun schon her, daß ein paar verrückte L.A. Boys dem Gelnhäuser Faschingszug ein Glanzlicht aufsetzten, und damit unbekannt die Patenschaft für den vielleicht furiosesten Fußballclub der alten Bundesländer übernahmen. Denn schon beim nächsten Ortsvereinsturnier, sorgte eben dieser frischgegründete Club für eine kleine Sensation, stürzte den Seriensieger und verdammt die übrigen Teams zu Statisten. Die Jungs der nun aus der Taufe gehobenen "Panik Group" bewährten sich auch anschließend in mehr als 500 Spielen, mit teilweise sensationellen Ergebnissen. Sieg auf Sieg folgte und so mancher Pokal fand den Weg in den Panischen Trophaenschrank in Annas Katakomben. Nun könnte Didl an dieser Stelle natürlich, noch mal den ganzen Chronikbrei aufwärmen, doch das wäre ja wie Hasen in L.A. zu züchten.

Nein, vielmehr erfuhr Didl, daß es ganz gewaltig krieselte im PGA Imperium. Sportliche Erfolge blieben zunächst Mangelware, und es zeigten sich erste Risse in der teuren Fassade.

Didl analysiert:

Aufgrund von sportlichen Mißerfolgen glaubte man nun gleich, Klotzen zu müssen und die Akteure über die Maßen verwöhnen. Denn welcher Verein hat ausser der Panik Group einen echten Perser in seiner Kabine. Danach ging man daran das gesamte Team zu verhooelen, sprich zu verjüngen, um auch im Jahr 2000 noch Maßstäbe setzen zu können.

Doch dann kam die Wende:

Ein viel zu frühes Ausscheiden beim Europacup 1990. Ein erneutes Scheitern beim Unternehmen Lich. Außerdem gelang es nicht einmal den Alzenauer Turniersieg zu wiederholen.

Zuerst tröstete man sich noch über Mißerfolge hinweg, mit Ausflüchten wie, wir haben denn Eurocup ohne Gegentor überstanden, oder im Lich war der Lichergeist unser Untergang. Außerdem gelangen noch Achtungserfolge gegen geringfügige Gegner, die die Krise verschleihten.

Und genau hier in einer der undurchsichtigsten Stunden des Vereinslebens erreichte die PGA, die Herausforderung des alten, ewigen und zudem auch noch wieder bärenstarke Team von Forelle Lieblos, zum Kräftemessen. Panik in der Enge. Nein niemals, denn der rührige Panik Präsident Wolfgang (Wulf) Planer, der sich nicht wie andere Präsidenten Millionen hart erarbeitet hat, dafür aber jedes Pfund schwer erkämpft hat, wußte was zu tun war.

Ein geradezu genialer Schachzug, der auf europäischen Bühnen immer mehr Nachahmer findet, ebnete den Weg zurück zum Erfolg. Er ernannte zwei verdiente Spieler zu den neuen Sportkoordinatoren, und wer weiß vielleicht werden die zwei, ja auch einmal zu Vizepräsidenten ernannt.

Doch was sollten diese zwei zunächst tun:

Es war ihnen unmöglich einen Trainer zu entlassen, da man bis hierher ohne ausgekommen war. Auch war die Einführung eines dritten Ausländers unmöglich, da man ja schon drei Gelnhäuser im Team standen.

Doch dann reifte der Plan, die PGA mit einem Abwehrhaudegen zu verstärken, der sich in einer Unzahl von Spielen bewährt hatte.

Man fand diese Männerlegende, schließlich in Alex Berger. Einem Kämpfer, der aufgrund seiner robusten ((Trinker))Natur und seinem geselligen Wesen großartig ins Panikgefüge paßte.

Zudem erwies sich auch der Antrag auf Sportinvalidität von Kapitän Stefan Zimmermann als verfrüht, und er kehrte ins Panik Team zurück.

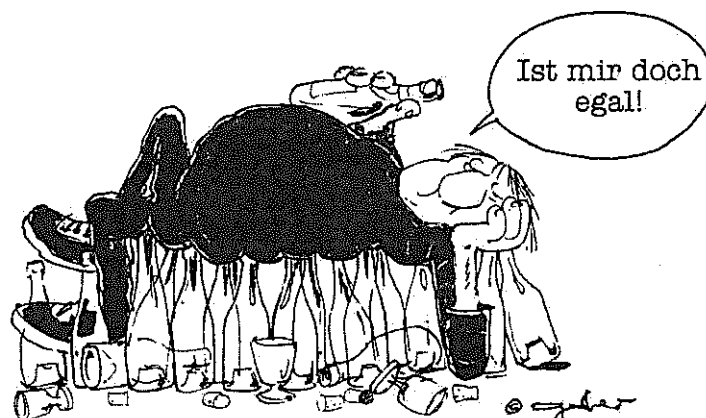
Und auch Deckungsorganisator Roland Schertel kehrte nach überstandenen Schlägen und Verletzungen zurück und konnte wieder zu alter Form auflaufen.

Hervorragend organisiert erreichte nun dieses Team, aus alten, neuen und bewährten Kämpfern, unter neuer Führung einen mehr als überragenden Turniersieg in Geislitz, das Jahrhundertmatch in der Weiherfeldkampfbahn wurde souverän gewonnen, und auch bei zahlreichen Freundschaftsspielen klingelte es wie gewohnt im gegnerischen Kasten. Der Rest könnte nun wieder Geschichte werden, denn die Panik ist gerüstet für die nächsten 10 Jahre.

" Wenn wir jetzt noch einen Kaiser hätten "

Wussten  
Sie schon?

**Alkohol macht gleichgültig.**



Wo Sie im Jahr 1992 auf gar keinen Fall

# U R L A U B

machen sollten, aufgrund von "Panikergefahr". Wir zeigen's auf: die bevorzugten Urlaubsorte des Panikers schlechthin, wo auch außerhalb der Brunftzeit der Eber zum Ferkel wird, und was, wann, wie und welchen Paniker man "wo" sonst noch anzutreffen befürchten muß!

Der Höttges ist quasi auszuklammern; der hat das ganze Jahr in HU-Wolfgang Urlaub: klimatisierter Arbeitsplatz mit Kühlschranks und Aussicht auf Miniröcke und neueste Damenmode.  
Tendenz: er bevorzugt hügeliges Gelände und Alexandra

Der Lall hat sich rein kleidungsmäßig auf sein Urlaubsziel eingestellt: dicke Pullover, Daunenjacke, lange Unterhose, Mütze... Skiurlaub? Von wegen! Lall fährt an die Ostsee!  
Tendenz: er bevorzugt eher flaches Land und Ute

Hupe hat keineswegs Urlaub auf Gran Canaria gemacht, um zu entspannen oder gar der Unterhaltung zu fröhnen, wie fälschlicherweise einige annehmen; Nein, Nein! Er hat den FCB gesucht, gefunden und Beine gemacht. Anschließend stand's ja auch in der Zeitung: Bayern wird '92 noch Meister!

Bocki ist der Urlauber schlechthin: auf die Ski gestellt - topfit; in die Sonne gelegt - braun; an die Theke gestellt - voll!  
Tendenz: er bevorzugt das "Schatziheim" (neue Kneipe? wo?)

Attention...we have a break! Eine Live-schaltung direkt in einen Urlaubsort: ...mmmh, jaa... ..mmmh, ja, ganz fantastisch...  
...mmmh, wie gut... ..jaa, hervorragend... ..spitze...  
(Daniel Otto während einer Brettljause in Österreich)

Der Bert will am 16. Mai Urlaub in Rostock machen, anschließend den Meisterschuß setzen, heiraten sowie Haus und Hof umbauen.  
Tendenz "Hilfsbereit" - wenn andere ihre Mahlzeit nicht packen!

Die Hools Uwe und Uwe legen dieses Jahr mehr Wert auf's Outfit, Natur und Fitness. Der Modetrend grün, kurze Frisur und freier Champingurlaub!

Unser guter Ralf holt gerne gelöcherten Käse vor Ort.

Auch Roland hat schon sein Urlaubsziel gefunden: das Liedfaß plant den Ausbau zur Pension. Er überlegt allerdings noch, ob er per Bus oder Bahn anreisen soll.

Der Mani hat einen Ganzjahresvertrag mit Nivea abgeschlossen, da er bei jedem Wetter schmiert.

Der Leim verbringt vor, neuerdings auch gerne hinter der Theke seinen Urlaub. Aber immerhin: in der mittelhessischen Agrar- und Frischluftmetropole „stockt'eim" wenigstens nicht der Atem.

Für Wulf sind freie Tage gestrichen, da die PGA keine Betriebsferien macht.

Alex Berger schließt sich der Streichung einesurlaubes an, denn er hat eine Kur inklusive Schlamm-packung und Moorbäder beantragt.

Auch für den guten Seppi ist Urlaub eine eher sinnlose Idee, da er sich außerhalb von Eidengesäß nur mäßig zurechtfindet. Jüngstes Beispiel: wo befindet sich der Feldweg in L.A.?

Hier eine ins Seppi-Deutsch übersetzte Wegbeschreibung: Vom Logo über den Löwen zum Festplatz Eidengesäß. Dann den Schleichweg zum Festplatz L.A., die "märi" ausnahmsweise mal links liegen lassen, vorbei "Zum Cono" und kurz vorm Liedfaß links rein! Mer muss aach e maa uffbasse un net nur "Du Gloon" rufe könne.

Dieser Abriss spiegelt nur einen Bruchteil dessen wieder, was so alles los ist, wenn die gesamte Truppe zu allem Unglück auch noch mehrere Ausflüge pro Jahr gemeinsam unternimmt. Um bei den Worten eines Edelpanikers zu bleiben: "Waahnsinn"!!!

Und nun ein Meisterwerk an deutscher Grammatik ( und Mantadeutsch)

H 1 , inne 4 ma awwer =

( Auflösung auf Seite 7 dieser Ausgabe )

#### ANREGUNGEN, WÜNSCHE & BESCHWERDEN

ferner Dankschreiben, Geld- und Naturalgeschenke sowie Sympathiebekundungen in Form von Blumenspenden, Titel und Ordensverleihungen sowie Ehrenbezeugungen nimmt die Didl-Redaktion nur unter Ausschluß des Rechtsweges entgegen!

Darüber hinaus räumen wir Ihnen schon jetzt das Recht ein, eine gewisse Anzahl von "Das ist das Letzte" der nächsten Ausgabe zu erwerben.

Besonders zu Zwecken wie Fachhandel, Papeterien, Warenhäuser Schwarzmarkt, Geschenkboutiquen, Buchhandlungen, Trinkhallen Wasserhäuschen und aller Formen von Toiletten.

Bitte beachten Sie folgende Personen, die sicherlich auch an Didl interessiert sind:

Der Liebste, Die Liebste, Der (Die) Chef(in), Die Schwiegereltern, andere nette Verwandte, Die Arbeitskollegen(innen), Geschäftsfreunde, Geschäftsfeinde, Der Herr über mir, Die Dame unter mir (deren Name ich übrigens immer noch nicht kenne).

Oder nutzen Sie Didl :

Zu Korruptionszwecken, um Übelkeit zu erzeugen (abzuwenden) oder für die gängigsten Haushaltsreparaturen.

DER BUNDESGESUNDHEITSMINISTER:  
DER KONSUM EINER ZEITUNG DIESEER  
AUFLAGE ENTHÄLT EINE GRÖßERE  
MENGE AN GEISTIGEN ERREKTIONEN.  
IHRE GESUNDHEIT WIRD KAUM GEFÄHDET,  
WOHL ABER IHR VERSTAND !

10 Jahre  
Panik



Und wieder ist es uns gelungen eine satte Diddl Ausgabe in die hung-  
rigen Hände unserer Leserschaft zu geben.

Nun sind wir als eifrige Redakteure natürlich bemüht, unsere Zeitung  
den Wünschen und Bedürfnissen unserer Leser anzupassen. Haben wir  
zuviel Text, zuviel Bilder oder sind wir zu schwer zu lesen. Wir fragen  
deshalb.

## WAS HALTEN SIE VON D.I.D.L. ?

Ali Müller: Ausgabe Nr. 22 in der Hand! - Uff, dada, Uff, dada.

Theo Ratzka: Für meinen Geschmack zu überparteilich. Gebot: Du sollst  
nicht kritisieren deines Meisters Bauwerke.

Pfarrer Schäfer: Zu wenig Liedgut, das man im Gottesdienst verwendbar  
ist.

Boris Becker: Äh, ich liebe alle Paniker.

Helmut Kohl: Endlich eine Zeitung aus den neuen Bundesländern.

Hella vom Sinnen: Ich würde die Paniker, ja mal gerne ohne sehn (lechz)

Thomas Gottschalk: Ein Präsident Namens Gummibärchen. Toll wie die  
Dinger vom Haribo

Steffi Graf: Immer eine Nasenspitze voraus.

Hape Kerkeling: Die ganze Zeitung ist ein Quiz, und ich rate, rate, rate.

Rodgau Monotones: Volle Lotte, jedesmal.

Else Kling: Da muast ma una genaue sehn, wer da nu warm mit wem un wie.

Rudi Carrell: Das kömte mein Herzblatt sein.

Amette Kullmann (Lebensgefährtin von Red. Wögler) - So'n Scheiß!

Jürgen von der Lippe: So isses und so bleibt's, Diddl übersteigt's

Teresa Orłowski: Da wird mir ganz fe...., im Sch.... !

Theo Kojak: Entzückend Baby.

Phil Collins: What a groovy kind of news.

Tomrock: Beinhart wie ein Schocker.

Freddy Quinn: Diddl, komm bald wieder bald wieder heraus.

Klaus Lage: Ich hab dich lieb, ich hab dich so lieb, weil's keine bessere  
Zeitung gibt.

Badesalz: Och joh !

EIN

# FEHLER

ist uns in unserer letzten Ausgabe unterlaufen. Irrtümlich trug das letzte Didl die unkorrekte Nr. 24, wo es natürlich Nr. 23 hätte heißen müssen. SORRY ! Nun haben unsere aufgeweckten Leser (ein Teil jedenfalls) unser Mißgeschick natürlich sofort bemerkt und uns entsprechend angepöbeln.

Doch nun zur Sache: Vermutet wurde wir wollten unsere Leser (besagten Teil) für dämlich verkaufen, und unsere Faulheit tarnen indem wir ganz einfach eine komplette Didl-Ausgabe unterschlagen. Denn dann wäre uns doch tatsächlich das Kunststück gelungen, zum Panikgeburtstag auch eine Jubiläumsausgabe zu präsentieren. Denn eine 25. Ausgabe von Didl so derart treffend zu einem solchen Großereignis, naja man wäre doch wahrscheinlich gar nicht mehr aus dem Feiern herausgekommen. Aber das war ja jetzt ein Schuß in den berühmten Ofen. Wir, die Redaktion ver-schieben dann also unser kleines Dienstjubiläum auf den 10.6, denn dann erscheint Didl Nr. 25 !!

Aber zurück zu unserer offiziellen Entschuldigung.

Liebe Leser, wir wollten euch ( auch keinen Teil von euch ) nicht verarschen. Ganz bestimmt !! Nie im Leben !!

Es war so : Das letzte Didl, also Ausgabe Nr. 24 (alias 23) entstand im Hinblick auf ein bevorstehendes Großereignis (Rocknacht) in einer wahren Nacht- und Nebelaktion.

Abgeschafft feierten nun beide Red.s ihr Schaffenswerk (wie natürlich auch dieses gefeiert werden wird) bis in tiefste Nacht.

Plötzlich jedoch fiel uns auf, daß unser Blättchen der aktuellen Nummerierung noch säumig sei. Also schritt (oder taumelte) man zur Tat. Da nun aber (Rolands) Panik-Archiv doch stark verbesserungswürdig ist, ist nun genau hier der Fehlerteufel (Wögler sagt Schertel wars - Schertel sagt Wögler wars) hereingeschlichen. Also wurde unser Baby (jawohl, wir lieben unser Blatt) verkehrt getauft.

Also entschuldigen wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz besonders bei allen Lesern, und in ~~ganz~~ hervorzuhebender Form bei den Lesern, denen man garantiert kein X für ein U vormachen (bei manchen gings ja doch) kann.

Ihr habt uns gezeigt, daß Ihr Didl nicht nur lest, sondern auch mitdenkt, -fühlt und stellenweise auch versteht. DANKE !!

---

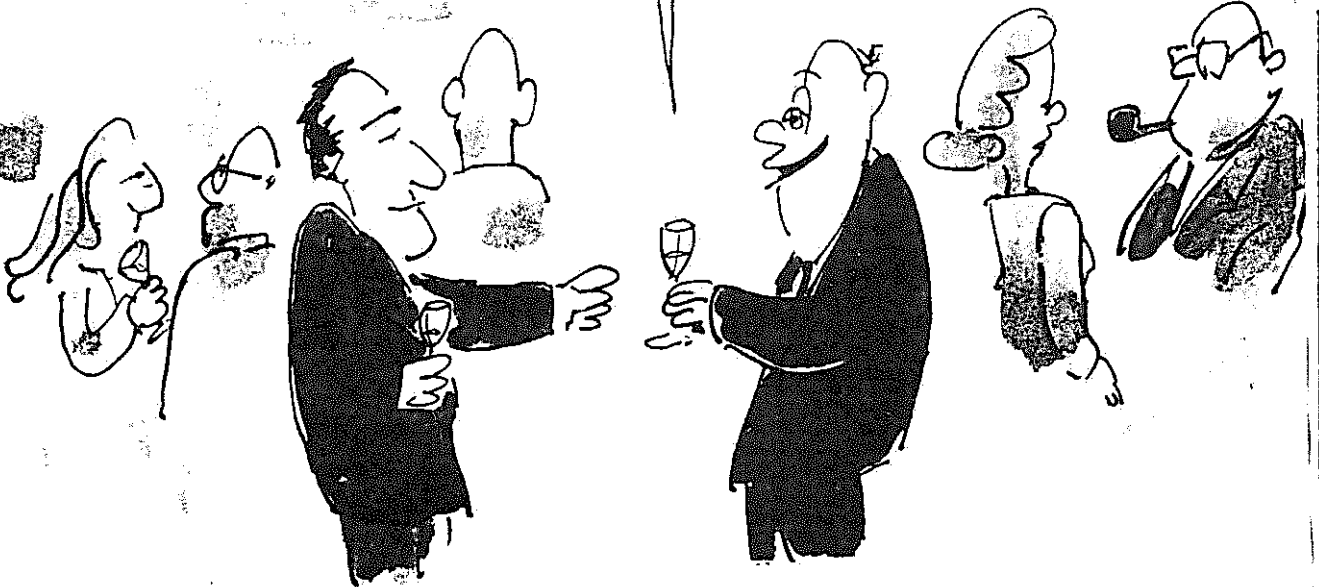
Auflösung von Seite 5

H 1 , inne 4 ma awwer X =

Bedeutet :

Heinz komm mal in die Firma, aber gleich !

ENTSCHULDIGEN SIE,  
KÖNNTEN SIE MAL  
MEIN GLAS HALTEN,  
ICH MUSS PISSEN.



ETWAS TIEFER,  
BITTE!

